

## Herder, Johann Gottfried: 5. Die Fahrt zur Geliebten (1773)

- 1     Sonne, wirf den hellsten Stral auf den Orra-See!
- 2     Ich möchte steigen auf jeden Fichtengipfel,
- 3     Wüst' ich nur, ich sähe den Orra-See.
- 4     Ich stieg' auf ihn und blickte nach meiner Lieben,
- 5     Wo unter Blumen sie itzo sey.
- 6     Ich schnitt' ihm ab die Zweige, die jungen frischen Zweige,
- 7     Alle Aestchen schnitt' ich ihm ab, die grünen Aestchen. –
- 8     Hätt' ich Flügel, zu dir zu fliegen. Krähenflügel,
- 9     Dem Laufe der Wolken folgt' ich, ziehend zum Orra-See.
- 10    Aber mir fehlen die Flügel, Entenflügel,
- 11    Füsse, rudernde Füsse der Gänse, die hin mich trügen zu dir.
- 12    Lange gnug hast du gewartet, so viel Tage,
- 13    Deine schönsten Tage,
- 14    Mit deinen lieblichen Augen, mit deinem freundlichen Herzen.
- 15    Und wolltest du mir auch weit entfliehn,
- 16    Ich holte dich schnell ein.
- 17    Was ist stärker und fester als Eisenketten, als gewundne Flechten,
- 18    So flicht die Lieb' uns unsern Sinn um,
- 19    Und ändert Will' und Gedanken.
- 20    Knabenwille ist Windeswille,
- 21    Jünglings Gedanken lange Gedanken.
- 22    Wollt' ich alle sie hören, alle –
- 23    Ich irrte ab vom Wege, dem rechten Wege.
- 24    Einen Schluß hab' ich, dem will ich folgen,

25     So weiß ich, ich finde den rechten Weg.

(Textopus: 5. Die Fahrt zur Geliebten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67910>)